

KINDERSTADT COTTBUS/ CHÓSEBUZ

Kurzkonzept

03.11.2025 |



Impressum

Herausgeber

Stadt Cottbus/Chósebus

BÜRO DES OBERBÜRGERMEISTERS

Büro des Oberbürgermeisters

Neumarkt 5
03046 Cottbus

T +49 355 6122912
lea.sattler@cottbus.de

www.cottbus.de

Redaktion

Sattler, Lea

Bildnachweis

MiA – Mädchen in Aktion

© 2025 Stadt Cottbus. Alle Rechte vorbehalten.

1. Gegenstand

Die Kinderstadt ist ein pädagogisches Planspiel, das Kindern ermöglicht, demokratische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Strukturen spielerisch zu erfahren. In einer modellhaften Stadt übernehmen sie selbst Verantwortung, arbeiten in verschiedenen Berufen, verdienen Geld, wählen ihre Stadtoberhäupter und gestalten das Zusammenleben aktiv mit.

Das Projekt verbindet Erfahrungslernen, Partizipation und Spaß am Entdecken. Ziel ist es, Kinder für demokratische Werte, gemeinschaftliches Handeln und wirtschaftliche Zusammenhänge zu sensibilisieren. Die Kinderstadt Cottbus ist ein kostenfreies, demokratiepädagogisches Ferienangebot der Stadt Cottbus/Chóšebuz.

2. Ziele

Die Kinderstadt Cottbus hat folgende Ziele:

- Förderung des Demokratieverständnisses: Die Kinder erleben spielerisch, wie eine Stadt funktioniert und lernen demokratische Prozesse kennen. Sie lernen, wie Mitbestimmung funktioniert und wie gemeinsame Regeln entstehen.
- Förderung der Selbstständigkeit, Stärkung des Selbstbewusstseins und der Eigenverantwortung: Die Kinder übernehmen wichtige Rollen und entscheiden eigenständig bzw. in der Gruppe, lösen gemeinschaftlich Probleme und verwalten ihre eigene Stadt.
- Stärkung sozialer Kompetenzen: In der Kinderstadt müssen die Kinder sich absprechen, zusammenarbeiten und gemeinsam Konflikte lösen. Sie üben, zu diskutieren, als Gemeinschaft zu agieren und aufeinander Rücksicht zu nehmen.
- Förderung der Kreativität: Die Kinder können an jeder Station ihre eigenen Ideen einbringen und kreativ umsetzen. Pädagogische Fachkräfte haben die Rolle der Begleitung. Die Kinder können ebenso eigene Stationen gründen.
- Kennenlernen von Arbeit und wirtschaftlichen Prozessen: Die Kinder können verschiedene Tätigkeiten ausprobieren und Interessen entdecken. Sie erhalten Einblicke in Arbeitsabläufe und Wirtschaftskreisläufe.

3. Zielgruppe

Zielgruppe der Kinderstadt sind Kinder zwischen 8 und 14 Jahren, insbesondere strukturell benachteiligte Kinder (Kinder mit Behinderung, armutsgefährdete Kinder, Kinder mit Migrationsbiographie).

Es wird angestrebt, Kinder mit Behinderung verstärkt einzubinden. Dies wird unterstützt mit zusätzlichem Fachpersonal zur Begleitung der Kinder, dem Angebot eines Fahrdienstes sowie einer Kooperation mit einschlägigen Institutionen (z.B. Spreeschule, Lebenshilfe).

4. Umsetzung, Schwerpunkte, Methoden

Die Kinderstadt wird als temporäre Modellstadt aufgebaut. Die Kinderstadt besteht aus mehreren Einrichtungen bzw. Institutionen (genannt „Stationen“), die typische Funktionen einer echten Stadt widerspiegeln.

Beispiele für Einrichtungen:

- Rathaus / Stadtverwaltung
- Arbeitsamt
- Bank
- Polizei / Gericht
- Städtische Infrastruktur (Wasserwerk, Müllabfuhr, ÖPNV)
- Werkstätten, Restaurant, Handwerk
- Medienhaus (Zeitung, Radio, TV)
- Freizeit- und Kulturangebote (Theater, Kunst, Musik, Sport, Zirkus)

Schwerpunkte:

- Eröffnung: Einführung in Regeln und Spielwährung
- Arbeitsleben: Kinder arbeiten an den Stationen, gründen eigene Unternehmen
- Stadtleben: Einkauf, Freizeitgestaltung, demokratische Mitbestimmung
- Politische Prozesse: Wahl der Regierungsform und der Staatsoberhäupter
- Abschluss: Reflexion über Erlebnisse und Erkenntnisse, Stadtfest

Pädagogische Methoden

- Planspiel und Rollenspiel: Lernen durch Handeln
- Selbstorganisation und Eigenverantwortung: Kinder entscheiden und gestalten
- Reflexionsphasen: Nachbesprechung, Stadtversammlungen
- Partizipation als Leitprinzip: Erwachsene begleiten, aber steuern nicht

Wirtschaft

Die Kinder können vormittags an einer Station arbeiten, Wechsel im Vormittagsbereich sind nicht vorgesehen. Der Nachmittag ist der Freizeit und ehrenamtlichen Arbeit vorbehalten. Sie erhalten pro gearbeiteter Stunde am Vormittag einen Stempel an der Station, an welcher sie tätig waren. Mit ihrer Stempelkarte können sie zur Bank gehen und sich dort ihren Lohn auszahlen lassen. Jedes Kind erhält ein Startgeld von 2 Krebsis. Pro Stunde wird ein Lohn von 2 Krebsis ausgezahlt. Lohnerhöhungen und Änderungen der Steuerabgaben sind innerhalb der Kinderstadt möglich.

5. Rahmenbedingungen

Die Kinderstadt Cottbus dauert in der Regel eine Woche, d.h. Montag bis Freitag. Optional kann sie ausgeweitet werden auf zwei oder drei Wochen bzw. wiederholt werden mit neuen teilnehmenden Kindern. Die Kinderstadt findet an einem Ort statt, der über ein geeignetes Gelände für ca. 10 bis 15 Stationen verfügt (bei 100 Teilnehmenden und 8 Kindern pro Station braucht es ca. 12 Stationen). Um die Infrastruktur der Kinderstadt zu errichten, werden pro Station mindestens ein Pavillon sowie Festzeltgarnituren benötigt. Um eine Schlecht-Wetter-Variante anzubieten können, muss es auf dem Gelände oder in der Nähe liegend eine Alternative im Sinne eines Festbaues geben. Strom und Sanitäre Anlagen sind ebenfalls notwendig. Zudem muss das Gelände über einen geschlossenen Bereich(Zaun) verfügen.

Die Stationen werden begleitet von pädagogischem Fachpersonal (Schulsozialarbeit, Sozialarbeitende der Träger der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit), Fachpersonal aus den jeweiligen Bereichen (z.B. LWG) oder externen Honorarkräften, die Fachexpertise mitbringen (z.B. Zirkus-, Sport- oder Theaterpädagogisches Personal). Zusätzlich wird die Kinderstadt unterstützt von der Jugend-Crew. Die JugendCrew besteht aus Jugendlichen, die z.T. als ehemalige Teilnehmende die Kinderstadt ehrenamtlich unterstützen. Alle Mitwirkenden müssen über ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis verfügen.

Für den Freizeitbereich können zusätzlich Externe eingeladen werden, z.B. Vereine (FC Energie Cottbus, Cottbus Crayfish).

Die Kinderstadt wird finanziert aus öffentlichen Fördermitteln (75%), sowie Eigenmitteln (20%) und Sponsoring (5%).

6. TEAM und JugendCrew

Die Kinderstadt kann über das Jahr hinaus von dem Kinderstadt TEAM in der Planung unterstützt werden. Hierbei handelt es sich um teilnehmende Kinder, die bereits vorab in der Planung mitwirken. Sie können bei der Auswahl der angebotenen Stationen mitentscheiden, der Platzierung der Stationen im Gelände oder bei der Essensauswahl.

Die JugendCrew besteht aus ehemaligen Teilnehmenden, die ehrenamtlich während der Kinderstadt an den Stationen unterstützen. Hierzu findet ein Vorbereitungs- sowie ein Nachbereitungstreffen statt, bei welchen es v.a. um die eigene Rolle und die Verantwortung im Ehrenamt geht.